

Leuchttürme von Wittstock bis Schwarzheide

13. Landesbegegnung „Schulen musizieren“ am 15. März 2018 in Rheinsberg

Da kann man einfach nur stolz sein und kräftig applaudieren, was Schulen in Brandenburg musikalisch so drauf haben. Die Mosaikschule in Wittstock zum Beispiel. Da bekommt man wirklich Gänsehaut, wenn deren Schüler zu singen, zu spielen und zu erzählen anfangen, von den Jahreszeiten, von Eisbären und von Ozeanen. Die zwölf Protagonisten dieser Förderschule unter der Gesamtleitung von Ellen Gottschalk sollen in ihrer geistigen und körperlichen Mobilität angeblich eingeschränkt sein. Nein, das sind sie nicht, ganz im Gegenteil. Sie sind reich, sehr reich sogar, an Musikalität und menschlicher Würde. Und die Geschichte, die sie auf der Bühne erzählen, besitzt viel Poesie.

Etwas weiter südlich von Wittstock befindet sich Neuruppin. Hier wird seit Jahrzehnten gar kräftig und äußerst erfolgreich gesungen und musiziert, vor allem an der Evangelischen Schule und am Karl-Friedrich-Schinkel-Gymnasium.

Also, wenn ich noch Kinder oder Enkelkinder im schulpflichtigen Alter hätte, ich würde sie hierher schicken, zu Ulrike Schubach oder zu Annett Voge.



Evangelische Schule Neuruppin mit „König der Löwen“



Beide Musiklehrerinnen wissen zu zaubern. Die eine, Annett Voge, macht Hamburg Konkurrenz und bringt ein phantastisches Afrika auf die Bühne, mit Elefanten, Giraffen und Löwen, allen voran „Simba“.

Wenn man diese Truppe singen, tanzen und sich freuen sieht, muss man nicht in die Hansestadt fahren, vielmehr kann man getrost in Neuruppin bleiben.

Alldieweil es hier einen Harald Bölk gibt, der eine phantastische und jugendliche Big Band zu leiten versteht. Alldieweil hier auch der Märkische Jugendchor unter der Leitung von Ulrike Schubach singt, höchst anspruchsvoll, stimmschön und humorvoll zugleich. Vielleicht eine ganz kleine Spur zu „akademisch“, aber das ist Ansichtssache. Absoluter Treffer: „Amadeus“!!!



Märkischer Jugendchor
des Karl-Friedrich-
Schinkel-Gymnasiums
Neuruppin

Doch auch in der Brandenburgischen Landeshauptstadt Potsdam gibt es schulmusikalische Leuchttürme. Der eine heißt seit vielen Jahren „Chor des Leibniz-Gymnasiums“. Und der singt und singt und singt, mehrstimmig, sauber und gut, auch ohne seine professionelle Chorleiterin Kathrin Krüger, weil die Grippeepidemie auch vor gestandenen Musiklehrerinnen nicht Halt macht. Zum Glück aber gab es kompetente Vertreterinnen, die Vakanzern erstaunlich gut zu füllen wussten. Sarah Heuer zum Beispiel.

Der andere Leuchtturm befindet sich direkt neben der Freundschaftsinsel, an der Rosa-Luxemburg-Grundschule. Hier weiß Conny Deutrich gar perfekt zu trommeln, seit gut eineinhalb Jahren aber auch Gitarre zu spielen, gemeinsam mit ihrer fünften Klasse, „Klasse. Musik“ sei Dank. Eben diese Klasse versteht es hochkonzentriert, dieses sechssaitige Zupfinstrument zu zupfen, perfekt unterstützt von vier Trommlern aus Kl. 6. Da konnte man die berühmte Stecknadel im Schlosstheater Rheinsberg fallen hören...



Rosa-Luxemburg-Schule Potsdam

Wittstock – Rheinsberg – Neuruppin – Potsdam... Die schulmusikalische Wanderung durch Brandenburg, von Leuchtturm zu Leuchtturm, ist noch nicht zu Ende. Ein besonders heller strahlt in Schwarzheide, am dortigen Emil-Fischer-Gymnasium, seit vielen Jahren schon. Das ist zuvorderst Ulrike Minkwitz zu danken, die etwas kann, was nicht alle Musiklehrer in Deutschland und Europa können: Junge Menschen zum Singen zu begeistern, sie nach Kräften zu fordern und zu fördern und trotzdem Augenmaß zu bewahren. Was kann ich meinen Jugendlichen musikalisch zumuten, was nicht? Was macht ihnen Freude, was nicht?



Herausgekommen ist eine Nominierung zur Bundesbegegnung „Schulen musizieren“ 2019 im Saarland.

Chor des Emil-Fischer-Gymnasiums
Schwarzheide

Drei Empfehlungen hat die sensibel im Hintergrund agierende Jury des Bundesverbandes Musikunterricht, Landesverband Brandenburg e. V., ausgesprochen: für das Emil-Fischer-Gymnasium Schwarzheide, für die Mosaik-Schule Wittstock und für die Evangelische Schule Neuruppin.

Annett Kurth, Präsidentin des BMU Brandenburg e. V. , ist sich ganz sicher:

Welcher Leuchtturm auch immer Brandenburg vertreten wird: Er wird Ehre einlegen, strahlen und viel Licht verbreiten.



Text und Fotos:
Andreas Flämig